

Vertreter von vhw und hlb treffen sich mit Abgeordneten der Regierungsfractionen im Stuttgarter Landtag

Am 06.04. trafen sich Ronald Schaul und Peter Heusch vom vhw Baden-Württemberg sowie Helmut Hopp vom hlb Baden-Württemberg mit Alexander Salomon von den Grünen und Sabine Kurtz von der CDU im Landtag zum Meinungsaustausch. Ein wesentliches Gesprächsthema waren die Konsequenzen aus dem Urteil des Verfassungsgerichtshofs Stuttgart vom November 2016 für die Novellierung des Landeshochschulgesetzes Baden-Württemberg. Hier sollte der Gesetzgeber nach Auffassung der beiden im vhw kooperierenden Verbände vhw und hlb nicht nur die Minimalanforderungen umsetzen, sondern die Chance nutzen und das Gesetz in die Zukunft entwickeln. Ein wesentlicher Punkt dabei ist die Beibehaltung arbeitsfähiger Gremien (Senat, Fakultätsrat), da nur arbeitsfähige Gremien eine Chance für die tatsächliche Durchsetzung der Selbstverwaltung bieten. Deswegen benötigt nach Ansicht der Vertreter des vhw der Senat auch weitergehende Rechte im Bereich der Haushaltsplanung, hier muss der Senat auch im Vorfeld der Budgetplanung beteiligt werden und nicht erst dann, wenn die Planung weitgehend abgeschlossen ist. Denn wie der Verfassungsgerichtshof bereits feststellte muss die Abwahl einer Hochschulleitung oder die Verweigerung der Zustimmung zur Haushaltsplanung immer die Ultima Ratio sein.

Ein weiteres wichtiges Thema war die Schaffung einer angemessenen Vertretung der Professorinnen und Professoren gegenüber der Hochschulleitung. Hier fordert der vhw die generelle Schaffung eines Ältestenrates, der zwischen Professorinnen und Professoren auf der einen Seite und Hochschulleitung auf der anderen Seite vermitteln kann. Ähnliches gilt für die befristet wissenschaftlich Beschäftigten, die aufgrund der langen Wahlperioden de facto weder im Personalrat noch im Senat vertreten sind.

Die beiden Abgeordneten der Regierungsfractionen begrüßten die Initiative. Es wurde vereinbart, dass vhw und hlb bis zur offiziellen Anhörung zum LHG am 02.05. entsprechende Vorschläge ausarbeiten sollen, um diese in die Diskussion einbringen zu können.